

Ergebnisprotokoll

über die 438. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 21. Februar 2024.

Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Tagungsort: Senatssaal (AR-NA 016)

Protokoll: Kathrin L. Wagner

Frau Reese eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 437. Sitzung am 21. Februar 2024
 - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
 - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
 - TOP 4 – Bericht aus dem AstA
 - TOP 5 – Verschiedenes
-

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 437. Sitzung am 21. Februar 2024

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht aus dem Gleichstellungsbüro

Die Gleichstellungsbeauftragte berichtet, dass sie am Runden Tisch zum Thema Professur und Familie teilgenommen habe. Sie betont, dass der Runde Tisch nicht ausreichend sichtbar sei und sie Interessierte gerne mit der Gruppe Mutterschaft und Wissenschaft vernetzen würde.

Außerdem erwähnt Frau Heinrich die Filmvorführung am 12. März im Rahmen des Internationalen Frauentages (8. März), bei der in Kooperation mit der DGB der Film „Keiner schiebt uns weg“ gezeigt werde. Im Anschluss sei ein Gespräch mit einer Zeitzeugin geplant.

Bericht aus dem Prorektorat Bildung

Prorektorin Nonnenmacher berichtet ergänzend zum Punkt des sog. Bielefelder Modells (S. 1), dass die Bildungskommission das Thema in der vergangenen Woche diskutiert und sich für ein Siegener Modell ausgesprochen habe. Grundsätzliche Eckpunkte dieses Siegener Modells wurden in der Senatskommission diskutiert; bevor dem Senat ein Vorschlag vorgestellt werden könne, müsse noch eine weitere Ausgestaltung der Details erfolgen.

Bericht der Rektorin

Frau Reese betont, dass die Teilnahme an der Kundgebung „Nie wieder ist jetzt!“, die vom AstA und der DGB-Jugend ausgerichtet wurde, gut organisiert gewesen sei und eine überwältigende Resonanz am Bismarck-Platz hatte. Sie dankt dem AstA für die Organisation und betont die Wichtigkeit der Kundgebung. Herr Kups bedankt sich im Namen des AstA bei der Rektorin und berichtet, dass die Rede von Frau Reese von den Organen der Verfassten Studierendenschaft gut aufgenommen worden sei.

Anschließend berichtet sie von einigen Terminen, die sie in den vergangenen Wochen wahrgenommen habe. Dazu zählen u.a. ein weiterer Besuch am Bigge Campus Attendorn sowie ein Termin mit der Familie Barten.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Frau Demmer berichtet, dass der Hochschulrat zufrieden mit dem Ergebnis der Hochschulwahlversammlung sei und sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in den nächsten Jahren freue.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Kups berichtet, dass die VGWS einen vorläufigen Vertragsentwurf für das Semesterticket/Deutschlandticket eingereicht habe. Das größte Problem sei die Ticketierung, da diese nicht auf die USi Card übertragen werden könne.

Frau Reese bietet Unterstützung seitens des Rektorats an. Herr Kups wird ihr den aktuellen Sachstand per E-Mail mitteilen.

TOP 5 – Kommission für Bildung hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden

Frau Op den Camp erläutert, dass aufgrund eines Rücktritts innerhalb der Gruppe der Studierenden ein neues Mitglied gewählt werden müsse. Zur Wahl stünde Frau Elke Kröhner, Fakultät II. Es liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor.

Sodann wählt die Gruppe der Studierenden in geheimer Wahl Elke Kröhner einstimmig mit 4 Ja-Stimmen in die Kommission für Bildung.

TOP 6 – Erfahrungsaustausch Machtmissbrauch hier: Bericht

Frau Albrecht-Birkner führt inhaltlich in das Thema Machtmissbrauch ein und verdeutlicht die Dringlichkeit des Themas. Bezogen auf die Universität Siegen berichtet sie, dass es zum einen seit 2020 die Richtlinie für einen respektvollen Umgang und Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (AM 31/2023) gebe und zum anderen eine Ombudsstelle dezidiert für wissenschaftliches Fehlverhalten eingerichtet worden sei. Anschließend berichtet Herr Gaus über die beiden Workshops „Erfahrungsaustausch Machtmissbrauch“ – die dort diskutierten Hauptthemen seien Prävention, strukturelle und organisatorische Maßnahmen sowie Sanktionsmöglichkeiten gewesen. Er erklärt, dass eine tiefere Einsichtnahme in das Thema bei Frau Op den Camp oder Herrn Zimmermann möglich sei.

Ein nächster Schritt sei nun die Einrichtung einer Task Force zur Erarbeitung und Umsetzung konkreter Maßnahmen. Außerdem sei die Sichtbarmachung in der internen Öffentlichkeitsarbeit der Universität Siegen eine weitere angedachte Maßnahme.

Herr Krebs weist darauf hin, dass bei Betreuungsvereinbarungen gewährleistet sein müsse, dass bei Ausfall der Erstbetreuungsperson die Universität sicherstelle, dass es eine Vertretungsmöglichkeit gebe. Dies könne derzeit an der Hochschule nicht systematisch umgesetzt werden und würde die Studierenden in ihren Aktivitäten bremsen. Herr Habscheid berichtet aus der Vorbesprechung, dass der Senat möchte, dass Mitglieder der betroffenen Gruppen an der Diskussion teilnehmen. Aus jeder Statusgruppe des Senats sollten Vertreter*innen in die Task Force entsandt werden.

Frau Wagner merkt an, dass nicht „Dekan*innen“, sondern „Vertreter*innen der Dekanate“ vorgesehen werden sollten (S. 12).

Der Kanzler teilt mit, dass eine E-Mail-Adresse als zentrale Sammelstelle im Rahmen des Hinweisgeberschutzgesetzes eingerichtet worden sei. Es seien bereits Meldungen eingegangen.

Frau Neuenhausen spricht sich dafür aus, das Präventionsangebot auszuweiten und zusätzlich eine zentrale Anlaufstelle einzurichten.

Frau Pacas merkt an, dass die Richtlinie zum respektvollen Umgang nicht ins Englische übersetzt wurde, dies aber insbesondere für internationale Studierende wichtig wäre.

Der Senat kommt überein, bis zur nächsten Sitzung Mitglieder aus dem Senat für die Task Force Machtmissbrauch zu benennen.

TOP 7 – Nachteilsausgleich und Erschwernisausgleich

Prorektorin Nonnenmacher führt inhaltlich in das Thema Nachteilsausgleich ein und bedankt sich bei dem Gleichstellungsbüro sowie bei der Beauftragten für Studierende mit Behinderungen oder chronischer Erkrankung für die Bearbeitung des Themas.

Im Anschluss diskutieren die Senator*innen die formalen Hürden bei der Beantragung des Nachteilsausgleichs. Herr Krebs merkt an, dass bei wiederholten Anträgen die Gleichbehandlung gesichert sein müsse und eine Vereinheitlichung sinnvoll wäre. Marcus Rommel bittet darum, dass die Perspektive hierbei nicht zu formal sein sollte. Herr Mallwitz gibt zu bedenken, dass mit Blick auf den im Prüfungsrecht zentralen Grundsatz der Gleichbehandlung ein geeigneter Nachweis erforderlich sei, um einen Anspruch glaubhaft zu machen.

Frau Graumann bittet darum, das Sprachenzentrum in die Diskussion einzubeziehen.

Prorektorin Nonnenmacher führt inhaltlich in das Thema Erschwernisausgleich ein. Frau Skubig erläutert den Prozess des Erschwernisausgleichs und merkt an, dass die Sichtbarkeit erhöht werden müsste. Herr Habscheid weist darauf hin, dass auch die Gruppe der Doktorand*innen betroffen sei. Frau Yildiz bittet darum eine bessere Informationsbereitstellung für Studierende, insbesondere für Prüfungsämter zur Verfügung zu stellen. Marcus Rommel schlägt vor, dass betroffene Studierende sich frühzeitig beim Prüfungsamt melden sollten, um eine einmalige Mitteilung zu machen, die dann automatisch für den Rest des Studiums gelten würde. Herr Mallwitz gibt zu bedenken, dass ggf. nicht alle betroffene Studierende auch immer einen Erschwernisausgleich in Anspruch nehmen wollen würden.

Herr Krebs betont, dass die Einzelfallentscheidung von einer unabhängigen Person getroffen werden müsse. Zeitgleich erklärt er, dass eine Standardisierung wünschenswert wäre. Herr Mallwitz merkt an, dass nach den Regelungen in der Prüfungsordnung der Prüfungsausschuss für eine Entscheidung über einen Erschwernisausgleich zuständig sei. Frau Heinrich wünscht sich eine Senkung der Hürden und eine Steigerung der Sichtbarkeit.

Prorektorin Nonnenmacher berichtet, dass das Dezernat 3 dieses Jahr im Rahmen des regelmäßigen Jour Fixe mit den Prüfungsausschüssen die im Senat angesprochenen Punkte zum Nachteilsausgleich zusammen mit der Beauftragten für Studierende mit Behinderungen oder chronischer Erkrankung aufgreifen werde mit dem Ziel, über rechtliche Grundlagen zu informieren und einheitliche Prozesse zu initiieren.

TOP 8 – Änderung der Grundordnung hier: weiteres Vorgehen

Frau Op den Camp erläutert, wie in der Vergangenheit Änderungen der Grundordnung vorbereitet worden seien: Unter der Leitung des Rektors, bzw. bei der letzten Änderung von Herrn Prorektor Stein, sei eine Arbeitsgruppe etabliert worden, in die der Senat Mitglieder aus allen Gruppen entsandt habe. Diese AG habe sodann einen Vorschlag erarbeitet, der dann dem Senat vorgelegt worden sei.

Herr Habscheid merkt an, dass dies auch in der Vorbesprechung diskutiert worden sei und der Senat gerne 2 Personen pro Statusgruppe sowie ggf. weitere Mitglieder aus dem Kreis der

nichtstimmberechtigten Mitglieder bis zur nächsten Sitzung benennen wolle. Herr Krebs schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe sowohl einen Vorschlag zur Änderung der Grundordnung als auch zur Änderung der Geschäftsordnung des Senats erarbeiten solle.

Frau Reese ergänzt, dass in diesem Zuge auch eine Geschäftsordnung für die Hochschulwahlversammlung formuliert werden könnte. Herr Krebs gibt zu bedenken, dass die Hochschulwahlversammlung dies selbst in Auftrag geben müsste. Dies könne die Hochschulwahlversammlung jedoch auch im Umlaufverfahren beschließen.

Der Senat kommt überein, bis zur nächsten Sitzung die Mitglieder aus dem Senat für die Arbeitsgruppe zu benennen. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe wird Frau Reese übernehmen.

**TOP 9 – Änderung der Geschäftsordnung des Senats
hier: Änderungsbedarfe und Diskussion**

Der Tagesordnungspunkt wurde thematisch unter TOP 8 beraten.

**TOP 10 – Flexi / Kinderbetreuung an der Universität Siegen
hier: aktueller Stand und weitere Planung**

Herr Düngen führt anhand der Beratungsunterlage in den Inhalt des Tagesordnungspunktes ein. Er weist darauf hin, dass die Auslastung in den letzten Jahren stark rückläufig gewesen sei. Die Flexi werde künftig mit einem reduzierten Angebot weitergeführt.

Der Kanzler betont, dass bei entsprechender Nachfrage auch das Angebot angepasst werde.

Marcus Rommel bittet darum, dass die Flexi die Vorlesungszeit von 8.00 bis 20.00 Uhr abdecken müsse und die Wirtschaftlichkeit hier nicht im Vordergrund stehen dürfe. Herr Kups unterstreicht dies und bittet das Thema Kinderbetreuung auch beim Umzug in die Stadt zu berücksichtigen. Herr Wötzel hinterfragt die Formulierung in der Beratungsunterlage, dass der Kontakt zum AStA abgebrochen sei, da die Studierendenschaft ein großes Interesse am Erhalt der Flexi habe.

Herr Düngen wird ein erneutes Gespräch mit dem AStA bezüglich der Finanzierung von möglichen Öffnungszeitenenerweiterungen durch seitens des AStA hierfür bereitgestellter Mittel in die Wege leiten.

TOP 11 – Termine Senat Sommersemester 2024

Frau Reese stellt die geplanten Sitzungstermine des Senats für das Sommersemester 2024 vor.

Die Senator*innen sprechen sich dafür aus, den 21. August als Vorratstermin bestehen zu lassen und alle weiteren Termine regulär stattfinden zu lassen.

Der Senat beschließt daraufhin einstimmig die Sitzungstermine für das Sommersemester 2024.

TOP 12 – Verschiedenes

Prorektor Mannel merkt an, dass diese seine letzte Senatssitzung als Prorektor gewesen sei und bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Die Rektorin schließt um 17:05 Uhr die Sitzung.

gez.
Stefanie Reese

gez.
Kathrin L. Wagner

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Aßmann, Jens
Auer, Pascal
Durissini, Marco
Gruhn, Dr. Annika
Habscheid, Univ.-Prof. Dr. Stephan
Klein, Tobias
Krebs, Univ.-Prof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Neuenhausen, Manon
Pacas Castro, Dr. Luz Elisabeth
Rommel, Marcus
Schmidt, Michael
Schramm, Maike
Sing, Dr. Christine S.
Strina, Univ.-Prof. Dr. Giuseppe
Thörle, Univ.-Prof. Dr. Britta
Wagner, Dr. Ute
Wienkamp, Thomas
Wötzl, Marius Michael
Yilmaz, Seda

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Dr. Sven
Wagner, Kathrin L.
Zimmermann, Sebastian
Gaus, Dr. Olaf
Albrecht-Birkner, Univ.-Prof. Dr. Veronika
Hietsch, Ulrike
Mallwitz, Jan Frederik
Wernet, Dr. Stephanie Sarah

Nichtstimmrechtigt:

Reese, Univ.-Prof. Dr. Stefanie
Richter, Ulf
Mannel, Univ.-Prof. Dr. Thomas
Nonnenmacher, Univ.-Prof. Dr. Alexandra
Stein, Univ.-Prof. Dr. Volker
Vogel, Univ.-Prof. Dr. Petra
Wulf, Univ.-Prof. Dr. Volker
Schönherr, Univ.-Prof. Dr. Holger
Stein, Univ.-Prof. Dr. Daniel
Strünck, Univ.-Prof. Dr. Christoph
Harlacher, Daniel
Demmer, Marianne
Scholl, Univ.-Prof. Dr. Daniel
Graumann, Birgit
Heinrich, Dr. Elisabeth
Jäger, Anja
Schönauer, Sandra
Personalrat wiss. Personal
Vorsitz AStA
Wegener, Dr. Marcus

Zeppenfeld, André
Düngen, Andreas
Körver, Dr. Iris